

COMUNITÀ EVANGELICA
LUTERANA DI SICILIA

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
GEMEINDE SIZILIEN



LETTERA COMUNITARIA GEMEINDEBRIEF

Edizione 1-2025

Febbraio-Marzo-Aprile

Ausgabe 1-2025

Februar-März-April



INDIRIZZI IMPORTANTI

Ufficio pastorale
Centro comunitario

Barbara Vollmer, Pastora
Barbara Vollmer, Pfarrerin

Via Etna 59
95030 TREMESTIERI ETNEO / CT
Cell. 340 – 1214292
email: vollmer@chiesaluterana.it

WICHTIGE ADRESSEN

Pfarramt
Gemeindezentrum

Centro comunitario
Via Grotte Bianche 7
95129 CATANIA
email: sicilia@chiesaluterana.it

Conto corrente

Unser Konto

Comunità Evangelica Luterana di Sicilia
Konto: Unicredit Aci Castello,
IBAN IT 09 S 02008 26100 000300
685241
BIC SWIFT UNICRITM1G57

Fotos:

Monika Moser, Barbara Vollmer



Contenuto

Inhalt

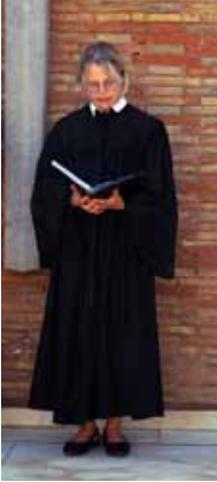
Parola spirituale / Geistliches Wort	4
Gisela Salomon – Unsere Präsidentin	8
„wunderbar geschaffen!“ Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln. . .	12
Monika Moser – die gute Seele des Centro . .	13
Sizilientag	14
Besuch einer deutschen Reisegruppe in Catania und Palermo	15
Alt werden – ein Thema, das uns alle betrifft . .	16
Tanti auguri!	17
Nachruf auf Ute Barbera	18
Frauen Netzwerk - Gewalt gegen Frauen: Filmmittag	18
Vikarin Heidi Lengler – Dank an die Gemeinde auf Sizilien	19
Lesetreffen Catania: Reisen	19
Termine – Neuigkeiten – Adressen	20
Consiglio di Chiesa / Kirchenvorstand / Ansprechpartner*innen	21
Fotoalbum	24
KURZ und BÜNDIG	27



Geistliches Wort

Prüft alles und das Gute behaltet

Gedanken zur Jahreslosung



Vielleicht geht es Ihnen auch so:

Wenn man älter wird, versteht man manchmal die Welt nicht mehr. Und manchmal fragt man sich: Was soll nur aus der Menschheit werden, wenn es so weitergeht, wenn das, was man kennt und schätzt, durch neue Strömungen und Techniken und Ideologien in Frage steht oder gar verfällt?

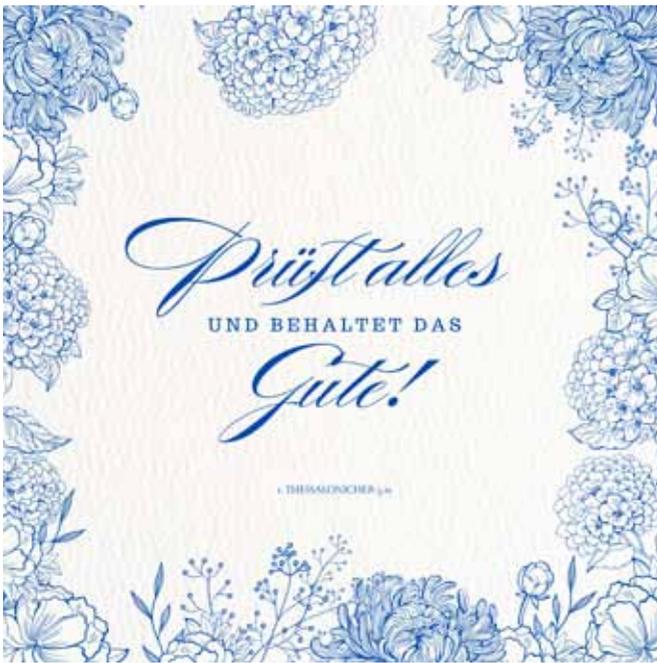
Auf solche Bedenken fiel auch der Satz des Paulus an die Christ*innen in Thessalonich, denen er schrieb: Prüfet alles und das Gute behaltet.

Die Lage in Thessalonich unterscheidet sich nämlich gar nicht so sehr von dem, was wir

heute erleben. Die Hafenstadt war schon damals eine Multi-Kulti-Stadt. Verschiedenste Ethnien, verschiedenste Religionen stießen aufeinander. Auch in der neuen christlichen Gemeinde damals. Und alle brachten das mit, was ihnen gut und richtig und wertvoll erschien. So, wie viele von Ihnen damals ihre Sprache, ihre Lieder, ihre Kultur, ihre Konfession mit nach Sizilien gebracht haben; so wie heute Menschen aus Afrika oder Syrien (z.B.) ihren religiösen und kulturellen Hintergrund mitbringen (und bewahren wollen, weil er ihnen lieb ist); so, wie die Jungen Neues ausprobieren und die Alten das Bewährte behalten wollen. Dort wie hier also ein unglaubliches Gemisch von Auffassungen und Vorlieben...

Und ja (das erleben wir ja auch), darüber kann man in Sorge kommen oder gar in Streit geraten; darin kann sich einer behaupten und eine andere untergehen. Darüber kann man unglücklich werden, oder zornig.

In Thessalonich war das auch so.



zusammenhält. Es bringt nur Streit und Zwietracht, wenn man die einen nicht hört und das andere nicht in Erwägung zieht. Und es kann niemals gut sein, eine Gruppe von vorne herein abzulehnen. Ihr verliert Eure Angst, wenn Ihr aufeinander hört, miteinander redet, einander verstehen lernt' (jedenfalls verstehe ich so den Subtext hinter seinen Worten).

Und man suchte bei Paulus Rat und ich bin sicher, dass die unterschiedlichen Parteien sich eine Entscheidung gewünscht hätten; dass Paulus sagen würde: macht es so oder so; oder: das geht, aber das andere geht gar nicht.

Paulus tut das aber nicht. Er bevormundet die Gemeinde nicht, vielmehr appelliert er an ihre Mündigkeit. Dahinter steht die Anerkennung dessen, was ist: eine Multi-Kulti-Gemeinde mit vielen berechtigten Interessen und Gefühlen. ‚Jetzt schaut Euch die Dinge genau an‘, sagt er: ‚und dann entwickelt daraus (miteinander) das, was für Euch gut ist; was Euch als Gemeinde, was Euch als Menschen

Paulus stellt also keine klein-karierten Vorschriften in den Raum, aber er gibt einen sehr guten Rat, finde ich: lasst Euch nicht von sturen Vorstellungen knebeln, bleibt offen für die Vielfalt der Welt. Redet miteinander, achtet aufeinander, nehmt einander wahr und **„Prüft alles, aber das Gute behaltet“**. (1. Thess. 5,21)

Eine schöne Losung für das neue Jahr für das ich Ihnen Gottes Segen wünsche.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre *Barbara Vollmer*
Pfrn., zur Zeit im Dienst auf Sizilien

Parola spirituale

*Esaminare ogni cosa e conservare ciò
che è buono -*

riflessioni sul versetto biblico dell'anno



Forse anche a voi succede così:

Invecchiando, a volte non si riesce più a capire il mondo. E a volte vi chiedete: che ne sarà dell'umanità se le cose continuano così, se ciò che conoscete e apprezzate viene messo in discussione o addirittura decade a causa di nuove tendenze, tecnologie e ideologie?

Le parole di Paolo ai cristiani di Tessalonica, ai quali scriveva: “Esaminare ogni cosa e conservare ciò che è buono”, si rivolgevano anche a queste preoccupazioni.

La situazione a Tessalonica non era molto diversa da quella che viviamo noi oggi. La città portuale era già allora una città multiculturale.

Le etnie e le religioni più diverse si scontravano tra loro. Anche nella nuova comunità cristiana di allora. E ognuno portava con sé ciò che gli sembrava buono, giusto e prezioso. Così come la maggior parte di voi all'arrivo in Sicilia si è portata dietro la lingua, i canti, la denominazione e la cultura dalla Germania; così come oggi le persone provenienti dall'Africa o dalla Siria portano con sé il loro bagaglio religioso e culturale (e vogliono conservarlo perché gli è caro); così come i giovani sperimentano cose nuove e i vecchi vogliono conservare quelle già sperimentate. Quindi, lì come qui, c'è un'incredibile mescolanza di opinioni e preferenze...

E sì (lo sperimentiamo anche noi), le persone possono preoccuparsi di questo o addirittura litigare; una persona può affermare sé stessa e un'altra può soccombere. Questo può rendere infelici o arrabbiati.

Era così anche a Tessalonica. Per questo si chiese consiglio a Paolo e sono sicura che le diverse parti avrebbero voluto una decisione, che Paolo avrebbe detto: fate così o così; oppure: questo è possibile, ma quest'altro non è affatto ammissibile.

Paolo però non fa così. Non fa il paternalista con i fedeli, ma si

appella alla loro maturità. Dietro c'è il riconoscimento di ciò che è: una comunità multiculturale con molti interessi e sentimenti legittimi. “Ora guardate bene le cose”, dice, “e poi sviluppate da questo (insieme) ciò che è buono per voi; ciò che vi tiene uniti come comunità, ciò che vi tiene uniti come persone. Se non ascoltate l'uno e non considerate l'altro, questo porta solo conflitti e discordie. E non può mai essere positivo rifiutare un gruppo a priori. Perderete la paura invece se vi ascolterete, vi parlerete, imparerete a comprendervi” (almeno così ho capito il sottotesto delle sue parole).

Quindi Paolo non impone nessuna regola di mentalità ristretta ma, credo, dia un ottimo consiglio: non lasciatevi imbrigliare da idee ostinate, rimanete aperti alla diversità del mondo. Parlatevi, prendetevi cura gli uni degli altri, riconoscetevi e “Esaminate ogni cosa e conservate ciò che è buono”. (1 Tess. 5:21)

Un bel motto per il nuovo anno, per il quale vi auguro la benedizione di Dio.

Barbara Vollmer,

Pastora in pensione, attualmente in servizio in Sicilia

Gisela Salomon – Unsere Präsidentin

Der Kirchenvorstand stellt sich vor

Wir haben festgestellt, dass durch die großen räumlichen Entfernungen auf der Insel nicht alle Kirchenvorsteherinnen allen persönlich bekannt sind, deshalb wollen sich die Mitglieder des Kirchenvorstands in diesem und den nächsten Gemeindebriefen vorstellen.

Los geht es mit der Gemeindepräsidentin Gisela Salomon.



Liebe Gemeinde,
Kirche und Familie sind aus meinem Leben nicht wegzudenken und mit beiden habe ich bisher wohl ziemlich Glück gehabt – dafür danke ich dem lieben Gott jeden Tag.
1963 in Australien als zweites Kind deutscher Auswanderer geboren, die dann aber bald wieder in die Heimat zurückkehrten, bin ich im grünen Allgäu aufgewachsen,

zunächst in einem Dorf und dann im „Städtle“ Immenstadt. Meinen Mann Gianni habe ich als Siebzehnjährige am Strand von Scoglitti kennengelernt, als ich noch zur Schule ging. Als wir sechs Jahre später in Heidelberg heirateten, war ich noch mitten im Theologiestudium, das ich in den folgenden Jahren als Pendlerin abschloss. Mein Mann ist Steuerberater, hatte in Deutschland keine Arbeitsaussichten in seinem Beruf und wollte auch nicht als Messner (nebenbei: er ist katholisch) seiner Frau die Glocken läuten, also ging ich mit ihm nach Sizilien in sein Heimatdorf. Hier wurden in fünf Jahren unsere drei Kinder geboren und irgendwann zogen wir in unser Haus mit Meerblick vom oberen Stock. Längst sind die „Kleinen“ um die 30, wohnen in der Nähe und liegen in den Endphasen ihrer

Masterstudiengänge. So weit die Familie. Nicht alles war einfach, aber ein einfaches Leben gibt es nicht.

Und die Gemeinde? Seit Pfarrer Gauß 1991 die ersten kirchlich Interessierten um sich scharte, bin ich mit dabei und über lange Strecken auch im Kirchenvorstand. Somit gehöre ich zur Pioniergeneration, die auf verschiedenen Ebenen viel begonnen bzw. gegründet hat: die lokale „Comisogruppe“, den Ökumenekreis vor Ort, den Weltgebetstag, den ersten Prädikant/inn/enkurs in der ELKI, das ELKI-Frauen Netzwerk, den Beitritt des Frauennetzwerks in den italienischen protestantischen Frauenbund und die Treffen der Verantwortlichen für Frauenarbeit im Lutherischen Weltbund auf west- und mitteleuropäischer Ebene. Eine reiche Zeit, gefüllt mit unzähligen Sitzungen, Treffen, Seminaren, Vorbereitungen, Absprachen, Gottesdiensten und Begegnungen. Mit dem Herzblut sicherlich bei der Frauenarbeit und der Ökumene. Nur auf eines war ich nicht gekommen, dass ich irgendwann Vorsitzende vom Kirchenvorstand werden würde. Eigentlich hätte ich das ganze Geschehen nach der langen Zeit auch einmal ganz gerne eher von

außen als Zuschauerin betrachtet, aber voilà, „eccomi“, dieses (letzte?) kirchliche Amt hatte wohl noch auf mich gewartet. Ich meine, dass ich für viele sprechen kann, wenn ich sage: wir sind müde, älter und unbeweglicher geworden, einige sind nicht mehr auf dieser Erde, manche sind nach Deutschland zurückgekehrt und wir haben keinen Nachwuchs – aber das bedeutet ja nicht, dass wir es uns im Kleinen nicht fein machen können. Wie lange noch, ist nicht leicht abzuschätzen. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“ heißt es tröstlich im Evangelium, da lässt uns Christus nicht allein, da ist sein guter Geist zu spüren. Sicher ist, dass die nächsten Jahre stetige kleine und große Veränderungen mit sich bringen werden.

Abschließend eine herzliche Einladung an alle: Jede von uns besitzt eine besondere Begabung, die sie in die Gemeinschaft einbringen kann oder vielleicht schlummernde Ressourcen, die sie schon längst entfalten wollte – die Gemeinde lebt von Ihrer Präsenz, Ihrer Teilnahme und Ihren Beiträgen, wir freuen uns auf Dich/Sie!

Gisela Salomon,
Vorsitzende des Kirchenvorstands

Il Consiglio di chiesa si presenta

I membri del Consiglio di chiesa si sono resi conto che, a causa delle grandi distanze sull'isola, non tutte le consigliere sono conosciute personalmente da tutte e tutti; per questo motivo i membri del Consiglio desiderano presentarsi in questa e nelle prossime lettere comunitarie.

Inizia la presidente della comunità Gisela Salomon.

Cara comunità, chiesa e famiglia sono parte integrante della mia vita e sono stata abbastanza fortunata con entrambe finora - ringrazio Dio per questo ogni giorno. Nata in Australia nel 1963, secondogenita di emigranti tedeschi che sono presto tornati in patria, sono cresciuta nella verde regione dell'Algovia.

Ho conosciuto mio marito Gianni all'età di diciassette anni sulla spiaggia di Scoglitti, quando andavo ancora a scuola. Quando ci siamo sposati, sei anni dopo a Heidelberg, ero ancora nel pieno dei miei studi teologici, che ho completato negli anni successivi come pendolare. Mio marito è commercialista, non aveva prospettive di lavoro nella sua professione in Germania e non voleva suonare le campane della moglie come sacrestano (a proposito: è cattolico), così sono andata con lui nel suo paese natale in Sicilia. In cinque anni sono nati qui i nostri

tre figli e a un certo punto ci siamo trasferiti nella nostra casa con vista sul mare. I "piccoli" hanno da tempo compiuto 30 anni, vivono qui vicino e stanno concludendo i loro master. Questo per quanto riguarda la famiglia. Non tutto è stato facile, ma la vita facile non esiste. E la comunità? Da quando il pastore Gauß ha riunito intorno a sé le prime persone interessate alla chiesa, nel 1991, sono stata coinvolta e per lunghi periodi ero e sono ancora inserita nel Consiglio della chiesa. Faccio quindi parte della generazione pionieristica che ha avviato o fondato molte cose a vari livelli: l'associazione delle "donne di Comiso", il gruppo ecumenico locale, la Giornata mondiale di preghiera, il primo corso per predicatori della CELI, la rete femminile della CELI, ecc. Un arco di tempo ricco di innumerevoli sedute, seminari, accordi, culti e incontri. Il cuore sicuramente



l'ho messo nel lavoro delle donne e nell'ecumenismo. C'era solo una cosa che non avevo capito: che un giorno sarei diventata presidente del Consiglio di chiesa. A dire il vero, dopo tutto questo tempo, mi sarebbe piaciuto osservare il tutto dall'esterno come spettatrice ma "eccomi", questo (ultimo?) incarico di chiesa stava probabilmente ancora aspettando me.

Credo di poter parlare a nome di molti quando dico che siamo diventati stanche, più vecchi e più immobili, alcune non sono più su questa terra, altre sono tornati in Germania e non si vedono dei giovani - ma questo non significa che non possiamo goderci bei momenti amichevoli e comunitari, anche su piccola scala.

Per quanto tempo ancora non è facile stimare. "Dove due o tre sono riuniti nel mio nome" è la parola confortante del Vangelo, Cristo non ci lascia soli, il suo Spirito buono è presente. Quello che è certo è che i prossimi anni porteranno continui piccoli e grandi cambiamenti. Infine, un cordiale invito a tutti/e: ognuno/a di noi ha un talento speciale che può portare alla comunità o forse delle risorse sopite che da tempo desidera sviluppare – la vita comunitaria vive della vostra presenza, della vostra partecipazione e dei vostri contributi, vi aspettiamo!

Gisela Salomon, Presidente del Consiglio di Chiesa

wunderbar geschaffen!

Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

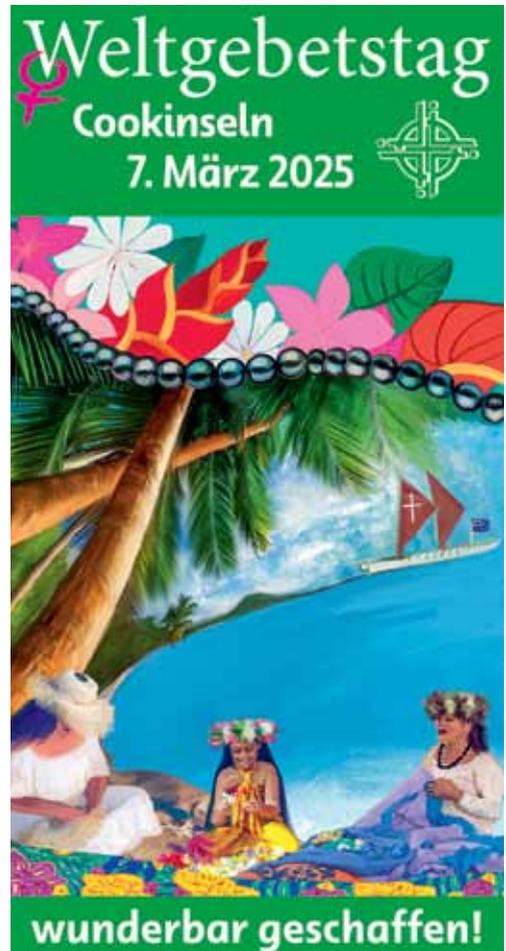
Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und -Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen - sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Sie sind herzlich eingeladen, einen der ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen.

In Palermo feiert man den Weltgebetstag in ökumenischer Gemeinschaft in der Chiesa della comunità metodista – valdese , via Ev. Di Blasi alla Noce. Der Gottesdienst am **7. März** beginnt um **18:30 Uhr**. Die Gruppe Comiso feiert ebenfalls am **7. März** in der Chiesa Sant'Antonio in Comiso, **19.00 Uhr**.

Leider stehen im Moment die weiteren Termine noch nicht fest. Wir informieren Sie in den WhatsApp-Gruppen, Sie können aber zeitnah gerne auch telefonisch nachfragen.



Die Gute Seele des Centro Culturale:

Monika Moser

Hier einmal ein längst überfälliges Lob für das Engagement unserer Schatzmeisterin Monika Moser. Ich durfte in bisher zwei Urlaube mitbekommen, was Monika alles für die Gemeinde tut. Ob Organisation von Veranstaltungen, Betreuung und Pflege des Centro, Betreuung der Flüchtlinge, Einkauf von notwendigen Dingen, ausgezeichnetem Kochen, Empfang und Betreuung von Gästen, Verteilung des Gemeindebriefes, Besuch von kranken Gemeindemitgliedern u.v.a.m: Monika macht seit

Jahrzehnten trotz gesundheitlicher Schwierigkeiten für die Gemeinde einen Vollzeitjob mit vielen Überstunden. Wir können Ihr gar nicht genug dafür danken. Monika, Du bist ein toller Mensch und die Gemeinde wird erst richtig merken, was Du alles tust, wenn Du das irgendwann nicht mehr kannst.

Claudio Eugenzi



Sizilientag

Nicht vergessen: Sizilientag in Messina nicht an Pfingsten

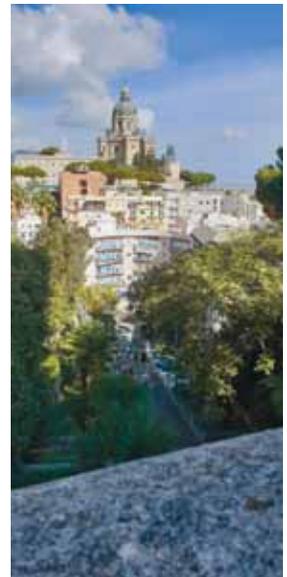


Der diesjährige Sizilientag wird am 24. Mai stattfinden. Entgegen unserer bisherigen Gewohnheit wollen wir dieses Mal Neues ausprobieren, das Treffen auf einen Samstag legen und am Nachmittag einen pffiffigen Workshop anbieten, an dem alle teilnehmen können. Wer am letzten Sizilientag in Riesi mit dabei war, kann sich vielleicht erinnern, dass wir darüber gesprochen haben. Dabei haben wir die Gelegenheit, die Gemeindegruppe Messina zu besuchen und besser kennenzulernen. Die Waldenserkirche in Via Antonio Laudamo stellt uns freundlicherweise ihre Räumlichkeiten zur Verfügung. Für die Ostküste wird höchstwahrscheinlich ein Sammelbus organisiert werden. Einzelheiten können vorab beim Kirchenvorstand erfragt werden und werden im nächsten Gemeindebrief bekanntgegeben.

Vorläufiges Programm

- ⇒ 11.00 Uhr Ankommen
- ⇒ 11.15 Uhr Andacht
- ⇒ 12.00 Uhr Gemeindeversammlung + Gruppenfoto
- ⇒ 13.00 Uhr Mittagessen
- ⇒ 15.00 Uhr Workshop mit Dr. Gisela Matthiae
- ⇒ 17.00 Reisesegen und Aufbruch

Anmeldungen bitte bis zum 5. Mai.



Alle sind herzlich eingeladen, die Teilnahme jeder Einzelnen / jedes Einzelnen von Ihnen / Euch ist wichtig! Auf der Gemeindeversammlung wird der Kirchenvorstand entlastet und alle anfallenden Neuigkeiten besprochen. Besondere Weichenstellungen liegen sogar ausschließlich in der Hand der Versammlung, sie ist das oberste Entscheidungsorgan.

Zur Referentin: Die ev. Theologin, Theaterpädagogin und Clownin Dr. Gisela Matthiae verbindet Spiel und Spiritualität. Theologische, kirchliche und geschlechtsspezifische Themen und Konflikte werden von ihr humorvoll aufgegriffen. Zitat: „In meinem beruflichen und künstlerischen Leben haben die Theologie und die Clownerie auf eine vergnügliche und etwas verrückte Weise zusammengefunden.“ Frau Matthiae spricht Italienisch.

<https://clownistin.de>

Besuch einer deutschen Reisegruppe in Catania und Palermo

Im Rahmen einer Bildungsreise „Von der Antike bis zur Gegenwart“ besucht eine Gruppe aus Gütersloh (Westfalen) in Deutschland die Evangelische Gemeinde auf Sizilien.

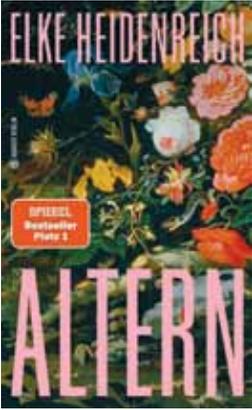
Viele Teilnehmer*innen sind im kirchlichen Dienst beruflich oder im Ehrenamt tätig. Sie sind gespannt auf neue Begegnungen und



Erfahrungen auf Sizilien, zumal einige auch schon die deutsche kirchliche Auslandsarbeit z.B. auf Dubai und Gran Canaria, in Venedig, Lissabon und Barcelona kennengelernt haben. Unter anderem sind Chorsänger*innen und Musiker*innen, wie die Flötistin Lydia Timmermann und der Kantor Rainer Timmermann mit dabei, die den Gottesdienst am 26.4. 2025 um 16.00 Uhr in Palermo musikalisch mitgestalten werden. Dazu und zu der Begegnung am 22. April, um 11 Uhr im Gemeindzentrum in Catania, laden wir Sie herzlich ein.

INTERESSANTES

Alt werden – ein Thema, das uns alle betrifft.



Alle wollen alt werden, aber niemand will alt sein. Ist Altern eine Zumutung? Ist das Alter unser Herbst, in dem wir uns wehmütig nach einem Frühling mit vollem

Haar, gesunden Zähnen und elastischen Kniegelenken zurücksehnen, wehmütig Erinnerungen ausgraben und einsam in unseren Stuben hocken? Oder freuen wir uns an der gewonnenen Weisheit und Lebenserfahrung.? Hilft sie uns, entspannt und abgeklärt in die Zukunft zu blicken?

Zu diesen Fragen traf sich im November, dem grauen Monat der fallenden Blätter und des Nebels, der so sehr an unsere Vergänglichkeit erinnert, das „Lesetreffen“ Catania. Brigitte Henke stellte dabei das Buch von Elke Heidenreich „Altern“ zu diesem Thema vor, bereicherte die angeregte Gesprächsrunde zudem mit Gedichten, Geschichten und biblischen Weisheiten und sie stellte

weitere Bücher zu diesem spannenden Thema vor, das uns alle früher oder später betrifft.

Das Buch von Elke Heidenreich kann in unserer Bibliothek im Gemeindezentrum in Catania ausgeliehen werden.

Der Literaturkreis Comiso befasst sich übrigens mit demselben Buch und trifft sich dazu am 10. März um 16 Uhr (Ort bitte erfragen).

Das nächste Lesetreffen in Catania findet am 8. Februar um 16.30 Uhr im Gemeindezentrum statt (mehr dazu auf Seite 19).

Ihre Erfahrung mit dem Alter interessiert uns

Viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, sind schon in einem fortgeschrittenen Alter. Wollen Sie uns (im nächsten Gemeindebrief) an Ihren Erfahrungen damit teilhaben lassen? Das wäre hoch interessant. Schreiben Sie uns doch, wie Sie das Alter(n) erleben, was Ihnen wichtig ist, was schön daran ist und was Ihnen gar nicht gefällt.

Beiträge bitte an sicila@chiesa-luterana.it. Wir sind gespannt auf Ihre Erfahrungen. Jetzt schon vielen Dank dafür!

Tanti auguri!

Herzlichen Glückwunsch zum
Geburtstag und Gottes Segen
auf allen Wegen !



Geburtstag	Name	Ital. Name	Telefon
02.02.	Renate Mickeley	Misitano	366 1121263
04.02.	Barbara Urna		347 7371141
11.02.	Rosemarie Dipper-Schmidt		0049 711 47024166
15.02.	Anna Maria Seminara		340-4702147
16.02.	Sabine Nengel		320-6329795
17.02.	Annemarie Kranz	Platania	366-1427524
21.02.	Anette Wenzel	Camarda	338-3047728
23.02.	Anke Williger		328-6276192
24.02.	Dietlinde Groenke	Bellomo	
25.02.	Monika Moser		347-0508227
03.03.	Karina Michel		379-1793886
15.03.	Renate Schirmer		347 6599193
17.03.	Martina Mangels		333-9513064
20.03.	Elisabeth von Zitzewitz		339-4209411
23.03.	Ernst Rainer Werneburg		0941-955030
06.04.	Anke Schmidt	Oliveri	091-2523514
06.04.	Renate Klüber	Giudice	0932-980616
08.04.	Carolina Bader		
13.04.	Patricia Fasoli	Tiralosi	338 1566107
14.04.	Elisabeth Kutschke		0924-46736

Nachruf

Am 9. Oktober verstarb nach langer Krankheit unser langjähriges Gemeindemitglied aus Messina, Ute Barbera. Von der Gründung an war Ute Barbera ein sehr aktives Mitglied der lutherischen Gemeinde in Messina. Sie besuchte regelmäßig die Gottesdienste, hat den Deutschen Club in Messina mitgegründet und war all die Jahre das Herz der Kaffeetreffen am Donnerstagnachmittag. Auch bei Geburtstags- und Faschingsfeiern konnte man immer auf sie zählen.

Ihr Tod ist ein großer Verlust für ihre Freundinnen aus Messina und die ganze Gemeinde auf Sizilien. Wir wissen sie freilich bei Gott geborgen und werden ihr Andenken in Ehren halten.



Frauennetzwerk - Gewalt gegen Frauen: Filmnachmittag

C'E' ANCORA DOMANI

Das Gemeindezentrum in Catania war Mitte November gut besucht. Das Frauennetzwerk hatte anlässlich des 25. Novembers, dem internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, zu dem Kinofilm „C'è ancora domani“ von Paola Cortalesi mit anschließender Diskussion eingeladen. Dieser bemerkenswerte Streifen in Schwarz-Weiß, der trotz aller Schwierigkeiten Hoffnung auf ein besseres Morgen weckt, bietet eine ganze Fülle von Gesprächsstoff, im Hinblick auf die Rolle und Rechte der Frau. Angesprochene Themen sind zum Beispiel das Recht auf Würde und Unversehrtheit der

RÜCKBLICK

Person, das Recht auf Bildung, das Wahlrecht, das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit, etc. Die Präsidentin des Vereins „Thamaia“, Anna Agosta, war mit einer kleinen Gruppe (ehrenamtlicher!) Mitarbeiterinnen gekommen, um in der folgenden Diskussionsrunde von ihrer langjährigen Arbeit mit Frauen, die Gewalt erfahren haben, zu berichten und die Fragen der Anwesenden zu beantworten. Ein köstliches Buffet von unserer „Fee“ Monika Moser rundete das wichtige Treffen ab. *Nähere Informationen zur Arbeit des Vereins „Thamaia“ finden Sie hier:* www.thamaia.org.

Vikarin Heidi Lengler

Dank an die Gemeinde auf Sizilien

Con grande gratitudine desidero ringraziare di cuore la comunità della splendida Sicilia per la calorosa accoglienza che mi è stata riservata. I giorni trascorsi con voi sono stati indimenticabili video ricchi di emozioni e scoperte. Ho avuto il privilegio di visitare alcune delle vostre meravigliose città, immergendomi nella vostra cultura unica e anche di conoscere un po' la vostra spiritualità. La vostra generosità, il calore umano e la bellezza della vostra terra saranno per sempre impressi nel mio cuore. Un grazie molto speciale alla Pastora Barbara che mi ha accolto a casa sua e anche a Monika che oltre a fare assaggiare delle cose deliziose mi ha portato a conoscere le vostre comunità. Grazie di tutto, anche della vostra pazienza.

Grazie di aver reso il mio soggiorno così speciale. Che il nostro Signore stia sempre con voi e spero di rivedervi presto. Un caloroso abbraccio con l'augurio di un benedetto 2025.

Heidi Lengler
Vicaria della CELI



Lesen und lesen lassen:

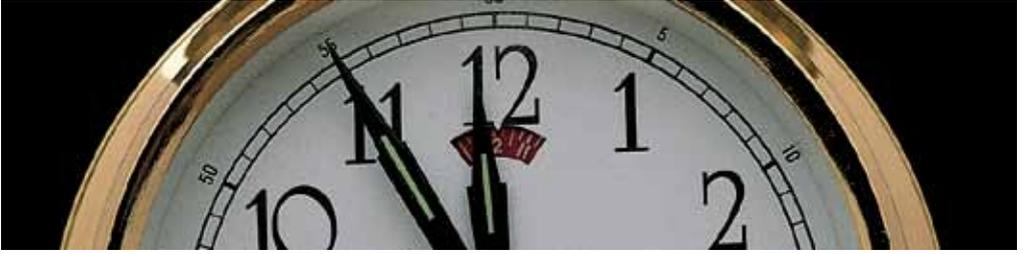
Thema REISEN

Literatur zum Thema Reisen mit der Lesegruppe Catania

Am Samstag, den 8. Februar 2025, treffen wir uns um 16.30h im Gemeindezentrum in Via Grotte Bianche und unterhalten uns über Reisen, die wir noch machen wollen, die wir bereits gemacht haben, was uns auf die Schienen, ins Flugzeug, ins Auto oder auf die Wellen treibt, und über die Bücher, die über Reisen und die damit verbundenen Erlebnisse berichten. Erzählt uns von Büchern, die Euch zu einer Reise inspiriert haben, wir bringen unsere Literaturempfehlungen mit und freuen uns auf einen anregenden und inspirierenden Gedankenaustausch und auf die Erfahrungen, von denen Ihr uns berichten werdet, um dann unser erstes Treffen im neuen Jahr mit einem kleinen Abendessen, zu dem Ihr sehr gern etwas in flüssiger oder fester Form beitragen dürft, gebührend abzuschließen.

Also, Samstag, 8. Februar 2025 um 16.30, same time, same place: wir freuen uns auf Euch!

Brigitte und Silke



Überregionale Termine

Sizilientag in Messina

Samstag, 24. Mai 2024 (s. Seite 14)

Synode in Rom

24.-27. April 2024

Da sich sehr oft Änderungen bei den Terminen ergeben, zum Teil auch sehr kurzfristig, empfiehlt es sich, zeitnah nochmal bei den Regionalverantwortlichen oder im Pfarramt nachzufragen!

Catania

(wenn nicht anders angegeben, alle Veranstaltungen im Gemeindezentrum)

So. 02.02.	11.00 Uhr	Gottesdienst
Sa. 08.02.	16:30 Uhr	Lesetreffen
So. 02.03.	11.00 Uhr	Gottesdienst
So. 06.04.	11.00 Uhr	Gottesdienst
Do. 17.04	17.00 Uhr	Abendmahls-Gottesdienst zum Gründonnerstag mit anschließendem Imbiss, zusammen mit der Comiso-Gruppe
09.-11.05.		Workshop: mit Humor geht alles besser
So. 11.05.(!)	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Gisela Matthiae
Sa. 24.5.	10.00 Uhr	Sizilientag in Messina

Comiso

Do. 20.02.	16.00 Uhr	Gemeindetreffen mit Vortrag und Andacht
Fr. 07.03.	19.00 Uhr	WGT, Chiesa Sant'Antonio, Comiso
Mo. 10.03.	16.00 Uhr	Literaturkreis („Altern“ von Elke Heidenreich)
Do. 20.03.	16.00 Uhr	Gemeindetreffen mit Vortrag und Andacht
Do. 17.04	17.00 Uhr	Abendmahls-Gottesdienst zum Gründonnerstag im Gemeindezentrum Catania mit anschließendem Imbiss, zusammen mit der Catania-Gruppe
Sa.24.05.	10.00 Uhr	Sizilientag in Messina

Siracusa

Fr. 21.02.	16.00 Uhr	Gottesdienst
Do. 24.04.	16.00 Uhr	Nachösterlicher Gottesdienst mit Abendmahl
Sa. 24.05.	10.00 Uhr	Sizilientag in Messina

Taormina

So. 20.04.	11.00 Uhr	gemeinsamer Besuch des Ostergottesdienstes in St. George's Anglican Church
Sa. 24.5.	10.00 Uhr	Sizilientag in Messina

Weitere Gottesdienste auf Anfrage

Messina

So. 09.02.	16.30 Uhr	Gottesdienst, Chiesa Valdese
So. 16.03.	16.30 Uhr	Gottesdienst, Chiesa Valdese
Fr. 18.04.	11:30 Uhr	Liturgische Feier zum Karfreitag mit Abendmahl, anschließend gemeinsames Fischessen, Chiesa Valdese
Sa. 24.05.	10.00 Uhr	Sizilientag in Messina, Chiesa Valdese

Palermo

- Sa . 15.02. *15.00 Uhr* Treffen mit Vortrag
17.00 Uhr Gottesdienst
- Fr. 07.03. *18.30 Uhr* Weltgebetstag von den Cookinseln, Chiesa
Metodista e Valdese di Palermo Noce, Via Ev.
Di Blasi, 10
- Sa. 08.03. *15.00 Uhr* Treffen mit Vortrag
- Sa. 08.03. *17.00 Uhr* Gottesdienst
- Sa. 26.04. *16.00 Uhr* Nachösterlicher Gottesdienst mit Abendmahl
mit dem Duo Timmermann, anschließend
Treffen mit der Reisegruppe aus Deutschland
- Sa 24.05. *10.00 Uhr* Sizilientag in Messina, Chiesa Valdese

Seliunte

- Sa 08.03. *17:00Uhr* Vortrag und Gottesdienst in Palermo (s.dort)

Calabria

- 25.-26.04. Mitglieder des Kirchenvorstands besuchen
Kalabrien



Kirchenvorstand

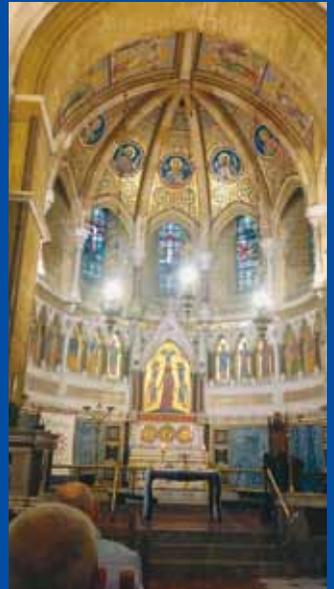
Name	Wohnort	Telefon	Funktion
Edith Beyeler	Terrasini PA	331-166 5918	Schriftführerin
Melanie Cobisi	Comiso RG	335-152 8339	
Monika Moser	Aci Trezza CT	347-050 8227	Schatzmeisterin / Synodale
Gisela Salomon	Scoglitti RG	346-244 4499	Gemeindepräsi- dentin / Synodale
Renate Zwick	Partinico PA	329 315 6630	Vizepräsidentin
Barbara Vollmer	Tremestieri Etneo CT	340-121 4292	Pfarrerin

Ansprechpartner*innen der Gruppen und für regelmäßig stattfindende Initiativen:

Catania	Monika Moser	347 - 050 8227
Comiso	Melanie Cobisi	335 - 152 8339
Messina	Helga Schulze Catania	Cell. 347 - 8221 427 Me 090 - 490 52 Rodia 090 - 380 862
Siracusa	Roswitha Jemulo	339 - 260 8416
Taormina	Hera Mendolia	339 - 422 5621
Palermo	Edith Beyeler	331 - 166 5918
Frauennetzwerk	Anette Wenzel	338-304 7728
Bibliothek derzeit	nicht besetzt	
Gemeindebrief	Claudio Fugenzi	c.fugenzi@kabelmail.de
Granello di Senape	Anette Wenzel	338-304 7728

Fotoalbum









KURZ und BÜNDIG:

- **Wir wünschen Ihnen allen ein recht frohes Osterfest!**

Der Kirchenvorstand und Pfarrerin
Barbara Vollmer

- **Vom 24.-26. April tagt die Synode der ELKI in Rom.**

Aus unserer Gemeinde nehmen unsere Präsidentin Gisela Salomon und unsere Schatzmeisterin Monika Moser daran teil.

Die für Mai geplante Gemeindereise nach Kalabrien wird auf den Herbst verschoben und mit neuem Ziel geplant. Informationen im nächsten Gemeindebrief.

- **Sprechstunde der Pfarrerin**
Nach Vereinbarung (340 121 4292).

- **Die nächsten Zoom-Gottesdienste** finden am 29. März und am 31. Mai, jeweils um 17 Uhr statt.
Herzliche Einladung dazu. Eventuelle weitere Zoom-Termine teilen wir Ihnen über WhatsApp bzw. E-Mail mit.

Impressum

Vi.S.d.P.: Barbara Vollmer, Pfarrerin
Layout: Claudio Fugenzi

Redaktionsschluss Ausgabe 2-2025
31. März 2025

Beiträge an: sicilia@chiesaluterana.it

Das Frauennetzwerk der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien lädt ein
La Rete delle Donne della Chiesa Evangelica Luterana in Italia invita



Mit Humor geht alles besser! Tutto è meglio con l'umorismo!

Workshop mit / con
Dr. Gisela Matthiae



Tag: 10. Mai 2025
Uhrzeit: von 10.30 - 16.30 Uhr
mit kurzer Mittagspause

Giorno: 10 maggio 2025
Orario: dalle ore 10.30 - 16.30
con una breve pausa pranzo

Ort: wird nach der Anmeldung bekannt gegeben

Luogo: sarà definito dopo la prenotazione

Im Workshop gemeinsam entwickeln, wie man in Krisen besser über die Runden kommt.
Nel Workshop elaboriamo insieme come superare meglio le crisi.

Ein Anmeldeformular kann bei Renate Zwick angefragt werden
(renate.zwick.rubino@gmail.com) und wird über die Gemeindegruppen bekannt
gemacht.

Il modulo d'iscrizione può essere richiesto da Renate Zwick
(renate.zwick.rubino@gmail.com) e sarà pubblicato nei nostri gruppi comunitari.